Splitter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **80 (1973)**

Heft [12]

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Splitter

Du Pont erweitert Produktionsstätte für «Orlon» in Nordirland

Im Rahmen eines 1971 angelaufenen Programms wird die Du Pont Company (UK) Ltd. ihre Spinnereianlagen für die Herstellung von «Orlon» Acrylfasern im Werk Maydown, Nordirland, ausbauen.

Die Neuinvestition wird eine Erweiterung der europäischen Kapazität von 17 bis 18 Prozent darstellen und soll 1975 in Betrieb genommen werden. Du Pont wird somit für Acrylfasern Mitte der Siebzigerjahre ein Gesamtproduktionspotential in Europa von ungefähr 72 000 jato haben.

Die Gesamtinvestition in Maydown für Elastomere und Fasern werden nach Fertigstellung der neuen Erweiterung ca. 100 Millionen Dollar betragen.

Das Maydown Werk nahm 1968 die Acrylfaser-Produktion auf. Du Pont de Nemours (Nederland) B.V. betreibt ebenfalls ein Werk zur Herstellung von «Orlon» in Dordrecht, das 1962 fertiggestellt wurde.

Textilmaschinen per Luftfracht — schneller und wirtschaftlicher

Auch Länder, die nicht zu den Industriestaaten gehören, arbeiten immer häufiger mit modernen Hochleistungsmaschinen. So bestellte kürzlich die Nyanza Textile Industries Ltd. in Jinja (Uganda) 68 Sulzer-Webmaschinen Typ 110 und 130 ES 105 E 10. 48 Webmaschinen wurden bereits per Luftfracht in das Bestimmungsland geflogen und haben den Betrieb aufgenommen. Von Zürich mit einer DC-8 in sechs Charterflügen nach Entebbe (Uganda) spediert, wurde diese Fracht anschliessend mit Lastwagen nach Jinja befördert.

Die gesamte Transportzeit — Beladen, Entladen, Flug, Lastwagenfahrt — betrug rund 24 Stunden. Die Spedition mit Bahn und Schiff hätte 16 bis 18 Wochen in Anspruch genommen. Das Unternehmen errechnete die durch die raschere Inbetriebnahme aller 68 Webmaschinen erzielten Einsparungen auf rund 210 000 Franken.

Aachener Textil-Preis 1973 an General-Direktor M. Steiner, Sulzer, Winterthur

Am 5. Oktober 1973 wurde General-Direktor Max Steiner der Textil-Preis der Stadt Aachen verliehen.

Max Steiner, Leiter der Konzerngruppe Textilmaschinen und Mitglied der erweiterten Konzernleitung des Sulzer-Konzerns ist der vierte Träger des Aachener Textil-Preises. Bisherige Preisträger sind der englische Wissenschaftler Prof. Speakman, Dr.-Ing. F. Reiners und Prof. Dr. Clemens Sustmann.

Max Steiner erhielt den Preis, wie es in der Urkunde heisst, «... in Würdigung der unter seiner Führung von ihm und den Teams der Sulzer-Werke zu hoher Vollendung und hervorragender Präzision entwickelten Sulzer-Webmaschine, durch die der heute erreichte Grad textilindustrieller, hochqualifizierter Serienproduktion erst weltweit möglich wurde und eine neue Aera im Webereiwesen begann».

In seiner Laudatio zeichnete Professor Dr.-Ing. Walter Wegener den Lebensweg des Ausgezeichneten, der 1930 als Schlosserlehrling in die Firma Sulzer eintrat, 1940 zum Masch.-Ing. HTL promovierte und zu Beginn des Jahres 1952 die Leitung der Abteilung Webmaschinen übernahm, die heute, zusammen mit der Rundstrickmaschinenfabrik F. Morat in Stuttgart, die Konzerngruppe Textilmaschinen bildet und die er aus ihren Anfängen heraus zu ihrer heutigen Bedeutung führte. 1964 zum Generaldirektor ernannt, wurde Max Steiner im Frühjahr 1973 in die erweiterte Konzernleitung berufen.

In seiner Antwort dankte Max Steiner für die Auszeichnung und die Ehrung, die er in erster Linie als Mitarbeiter des Hauses Sulzer habe entgegennehmen dürfen und in die er seine Mitarbeiter einschloss, die ihm, wie er sagte, auf seinem Weg zur universellen Textilmaschine stets vorbehaltlos gefolgt seien.

Stark abgeschwächtes Umsatzwachstum

Die Postcheckumsätze, die Hinweise auf die Entwicklung der Güter- und Dienstleistungsnachfrage vermitteln und daher auch als Konjunkturindikator eine gewisse Bedeutung haben, beliefen sich im zweiten Quartal 1973 auf 170,9 Mrd Franken. Sie waren damit um 15,4 Mrd grösser als in der gleichen Periode des letzten Jahres, was einer nominellen Zunahme von 9,9 % entspricht. Diese Umsatzausweitung war zu rund drei Vierteln durch die Teuerung bedingt, die im vergangenen zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahresstand eine Zuwachsrate von 8,2 % auswies. Real, d. h. in konstantem Geldwert ausgedrückt, lagen die Postcheckumsätze nur noch um 1,6 % höher als im zweiten Quartal 1972, während damals eine reale Wachstumsrate von 8,9 % und im ersten Quartal 1973 eine solche von 8,4 % zu registrieren war.

Die Schweiz zuhinterst in der Wachstumsrangliste

Die Schweiz gehört seit Jahren zu den Ländern mit dem geringsten Wachstum der Industrieproduktion. Die neueste OECD-Statistik, die den Stand von Mitte 1973 registriert, zeigt, dass seit 1970 die industrielle Erzeugung sich in der Schweiz und Norwegen mit einer Zunahme von je 9 % am wenigsten ausgedehnt hat. Die Bundesrepublik Deutschland, Italien, Schweden, die USA (je 18 %), Luxemburg und Belgien (je 19 %), die Niederlande und Oesterreich (je 22 %), Kanada (24 %) weisen eine doppelt so grosse Wachstumsrate auf; in Frankreich (27 %) und Japan (28 %) war der prozentuale Zuwachs sogar dreimal so hoch wie in der durch den beschränkten Arbeitsmarkt stark handikapierten schweizerischen Industrie. An der Spitze der Wachstumsrangliste stehen mit Spanien (40 %) und Griechenland (49 %) zwei industriell verhältnismässig wenig entwickelte Länder.